

# SPERRHOLZ UND DIN NORMEN

## AUSZÜGE AUS DIN 68 705 FÜR SPERRHOLZ

<p><b>Sperrholz für allgemeine Zwecke</b> Seite 2 DIN 68 705 Teil 2</p> <p>2. Plattentypen und Bezeichnung 2.1 Einteilung nach der Verleimung (Klebung) Nach der Verleimung werden folgende Plattentypen unterschieden: IF Verleimung nur beständig in Räumen mit im allgemeinen niedriger Luftfeuchte (nicht wetterbeständig).</p> <p>AW Verleimung beständig auch bei erhöhter Feuchtigkeitsbeanspruchung (bedingt wetterbeständig).</p> <p>Anmerkung: Die Beständigkeitsangaben beziehen sich auf die Verleimung, nicht aber auf die Holzsubstanz. Um auch letztere bei erhöhter Feuchtigkeitsbeanspruchung längerfristig zu erhalten, kann die Verwendung besonders beständiger Holzarten, die Zugabe von Holzschutzmitteln oder das Aufbringen schützender Anstriche zweckmäßig oder notwendig sein. Nähere Vereinbarungen sind zwischen Hersteller und Anwender zu treffen. Definitionsgemäß wird unter „Leim“ ein Klebstoff verstanden, dessen Lösungsmittel Wasser ist. Für Sperrholz können die eingeführten Begriffe „Leim“ und „Verleimung“ beibehalten werden, da hier im wesentlichen wasserlösliche Klebstoffe eingesetzt werden.</p> <p>3. Eigenschaften 2.1 Maße und zulässige Abweichungen Sperrholzplatten für allgemeine Zwecke werden in Maßen hergestellt, die auf den Verwendungszweck abgestimmt sind (Vorzugsmaße nach DIN 4078). Die Maximalabmessungen sind von den Herstellern zu erfragen.</p> <p>Zulässige Abweichungen von den Nennmaßen ab Herstellerwerk: Dicke (geschliffen) +0,2 / -0,5 mm</p> <p>Bei Plattentyp AW ist eine zusätzliche Dickenabweichung von 3% zulässig.</p> <p>Länge und Breite ± 3 mm Rechtwinkligkeit (gemessen auf 1000 mm Schenkellänge) 2 mm Geradheit der Kanten (gemessen auf je 1000 mm Kantenlänge) 1,5 mm</p>	<p><b>Bau-Furniersperrholz</b> Seite 2 DIN 68 705 Teil 3</p> <p>1. Anwendungsbereich Diese Norm gilt für Bau-Furniersperrholz, Kurzzeichen BFU, das aufgrund definierter und überwachter elastomechanischer Eigenschaften für tragende und aussteifende Zwecke im Bauwesen vorgesehen ist. Anmerkung: Sperrholz für allgemeine Zwecke siehe DIN 68 705, Teil 2, Bau-Stabsperrholz, Bau-Stäbchensperrholz siehe DIN 68 705, Teil 4, Bau-Furniersperrholz aus Buche siehe DIN 68 705, Teil 5.</p> <p>2. Plattentypen und Bezeichnung 2.1. Plattentypen BFU 20 nicht wetterbeständig verleimtes Bau-Furniersperrholz (früher Verleimungsart IF 20) für den Anwendungsbereich der Holzwerkstoffklasse 20. BFU 100 wetterbeständig verleimtes Bau-Furniersperrholz (früher Verleimungsart AW 100) für den Anwendungsbereich der Holzwerkstoffklasse 100. BFU 100 G wetterbeständig verleimtes Bau-Furniersperrholz (früher Verleimungsart AW 100), das durch Verwendung von Holzarten mit hoher Resistenz oder durch Behandlung mit Holzschutzmitteln für den Anwendungsbereich der Holzwerkstoffklasse 100 G vorgesehen ist.</p> <p>3. Eigenschaften 3.1. Maße und zulässige Abweichungen BFU-Platten werden in Maßen hergestellt, die auf den Verwendungszweck abgestimmt sind (Vorzugsmaße nach DIN 4078). Die Maximalabmessungen sind von den Herstellern zu erfragen; die Mindestdicke muss 4 mm betragen.</p> <p>Zulässige Abweichungen von den Nennmaßen ab Herstellerwerk: Dicke ungeschliffen ± 6% Dicke geschliffen +0,2 / -0,5 mm</p> <p>Bei geschliffenen Plattentypen BFU 100 und BFU 100 G sind zusätzliche Dickenabweichungen von ± 3 % zulässig.</p> <p>Länge und Breite ± 3 mm Rechtwinkligkeit (gemessen auf 1000 mm Schenkellänge): 1 mm Geradheit der Kanten (gemessen auf je 1000 mm Kantenlänge) 1,5 mm</p>
--	--

<p><b>Umrechnung Mengen von</b></p>	<p>m<sup>2</sup> in m<sup>3</sup> m in m<sup>3</sup> m<sup>3</sup> in m<sup>2</sup> m<sup>3</sup> in m</p>	<p>m<sup>2</sup> x Stärke m x Stärke x Breite m<sup>3</sup>: Stärke m<sup>3</sup>: Stärke: Breite</p>
<p><b>Umrechnung Preise von</b></p>	<p>m<sup>2</sup> in m<sup>3</sup> m in m<sup>3</sup> m<sup>3</sup> in m<sup>2</sup> m<sup>3</sup> in m</p>	<p>Preis / m<sup>2</sup>: Stärke Preis / m: Stärke : Breite Preis / m<sup>3</sup>x Stärke Preis / m<sup>3</sup>x Stärke x Breite</p>